

***Dies ist eine Downloadversion des Praktikumsberichts zum Praktikum im Verkehrsreferat  
in der Bundesgeschäftsstelle des Verkehrsclubs Deutschland e. V. (VCD),  
erstellt von Carl-Martin Hißler am 10. Februar 2010***

## **Einleitung**

In der Zeit vom 15.03.2007 bis zum 15.07.2007 habe ich in der Bundesgeschäftsstelle des Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD) mein Pflichtpraktikum im Rahmen der Praktikumsrichtlinien der Universität Potsdam für den Studiengang Politikwissenschaft absolviert. Meine Eindrücke und die Erfahrungen, die ich im Verkehrsreferat der VCD-Bundesgeschäftsstelle gemacht habe, werden im vorliegenden Praktikumsbericht skizziert. Eingangs möchte ich erwähnen, dass das gesamte Praktikum als Vollzeitpraktikum (38,5 Stunden pro Woche) durchgeführt wurde. Über die Mindestpraktikumszeit von drei Monaten (bei Vollzeit) hinaus habe ich nach Absprache mit der Assistenz der VCD-Geschäftsführung (Frau Inge Exxxxx) insgesamt vier Monate die Arbeit des VCD als Praktikant unterstützt und begleitet. Meine Ansprechpartner während des Praktikums waren: Frau Frauke Sxxxxxx, Assistenz und Koordination im Verkehrsreferat (Hauptansprechperson);

Herr Dr. Benjamin Bxxxxxxx, Assistenz Kampagne umweltgerechter Autokauf; Herr Laurenz Hxxxxxx, Assistenz Verkehrsreferat; Herr Rainer Hxxxxx, Verkehrsberatung (VCD Service-Center) und Frau Petra Bxxxxxxx, Tourismus und Mobilitätserziehung sowie Leitung der Finanzen VCD-Fahrrad-Jugendkampagne. Die Praktikumsstelle wurde sowohl auf den Internetseiten des VCD als auch in den elektronischen Praktikumsbörsen der Freien Universität Berlin (FUB) ausgeschrieben. Ich selbst habe aufgrund der Ausschreibung an der FUB den Kontakt zum VCD aufgenommen und der VCD-Bundesgeschäftsstelle meine Bewerbungsunterlagen zugeschickt. Kurze Zeit später erhielt ich eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch. Das Bewerbungsgespräch mit Frau Exxxxx und Frau Sxxxxxx dauerte etwa eine Stunde. Einen Tag nach dem Bewerbungsgespräch erhielt ich telefonisch die Zusage für den Praktikumsplatz im Verkehrsreferat beim VCD. Das Praktikum wurde mit 220 Euro pro Monat vergütet.

Zur besseren Orientierung wurde mir zu Beginn des Praktikums eine Begrüßungsmappe überreicht, in der alle wichtigen Informationen zur VCD-Bundesgeschäftsstelle zusammengefasst waren. Die erste Einarbeitung in die Tagesgeschäfte erfolgte unter der Aufsicht von Frau Sxxxxxx. Für meine Arbeit im Verkehrsreferat wurde mir ein Schreibtisch sowie ein PC mit Zugang zu Intra- und Internet zur Verfügung gestellt.

Die täglichen Arbeitszeiten konnten nach Absprache frei eingeteilt werden. Die Arbeitszeit wurde in einem Arbeitszeiterfassungsformular notiert, sodass die Geschäftsführung einen Überblick über die Arbeitszeiten aller Mitarbeiter erhielt.

Im folgenden Abschnitt möchte ich kurz das VCD-Verkehrsreferat vorstellen. Anschließend werde ich die Aufgaben und Tätigkeiten während des Praktikums näher erläutern. Zum Schluss erfolgt ein kurzes Resümee mit einem persönlichen Urteil zur Praktikumsstelle.

### **1. Das Verkehrsreferat der VCD-Bundesgeschäftsstelle**

Die inhaltliche Umsetzung der Verbandsbeschlüsse sowie das operative Tagesgeschäft erfolgt in der Bundesgeschäftsstelle des VCD in Berlin, wo sich rund 35 hauptamtliche Mitarbeiter um die Geschicke des Verbandes kümmern. Die Bundesgeschäftsstelle ist unterteilt in das Kommunikationsreferat, das Verkehrsreferat, das Service Center und die Schlichtungsstelle Mobilität.

Im Verkehrsreferat werden aktuelle Fragen zum Thema Verkehrspolitik aufgegriffen. Positionen und Beschlussentwürfe zu den Themen Auto und Umwelt, ÖPNV, Bahnverkehr, Fuß- und Radverkehr, Tourismus sowie Klimaschutz werden hier erarbeitet. Für die verschiedenen Schwerpunktbereiche arbeiten die jeweiligen Projektleiter mit ihren Assistenten zusammen. In Gesprächsrunden, den sogenannten Verkehrsreferatsrunden (VR-Runden), werden regelmäßig Projektergebnisse und Termine mit den anderen Referenten des Verkehrsreferats ausgetauscht. Die Mitarbeiter des Verkehrsreferats stehen in engem Kontakt zu den Mitarbeitern des Kommunikationsreferats.

### **2. Aufgaben und Tätigkeiten im Verkehrsreferat**

Montags bis donnerstags habe ich für die Referenten des Verkehrsreferats gearbeitet. Freitags war ich ausschließlich als Vertretung in der Verkehrsberatung tätig (siehe Kapitel 2.2)

Die Aufgaben wurden in langfristige sowie mittel- und kurzfristige Aufgaben unterteilt. Zu den langfristigen Aufgaben gehörte die Erstellung von VCD-Faktenblättern zu den Themen Eigenheimzulage, Entfernungspauschale und Fußverkehr. Diese Faktenblätter sind für die Öffentlichkeitsarbeit der Referenten gedacht. Mit den Faktenblättern, welche regelmäßig aktualisiert werden müssen, kann die Chronologie eines Themas zurückverfolgt werden. Ferner können hier die rechtlichen Bestimmungen, die Position des VCD und die VCD-Forderungen eingesehen werden.

Neben der Erarbeitung dieser Faktenblätter wurde ich beauftragt, als Mitarbeiter von Herrn Dr. Benjamin Bxxxxxxx einen Bibliothekskatalog mit einem eigenen Signatursystem für die VCD-interne Literatur zu entwerfen und zu realisieren. Die Funktionsweise der so

entstandenen internen VCD-Bibliothek wurde in einer VR-Runde mit einer PowerPoint Präsentation vorgestellt.

Mittelfristig habe ich an der Erarbeitung und Einführung des VCD-Klimapapiers für die Homepage des VCD mitgewirkt und eigene Entwürfe vorgelegt, die in Abstimmung mit dem Kommunikationsreferat mit kleinen Veränderungen angenommen wurden.<sup>1</sup>

Für die Bearbeitung von Internetseiten des VCD wurde ich während des Praktikums für den Umgang mit TYPO3 (Open Source) zusammen mit anderen Mitarbeitern und der Praktikantin des Kommunikationsreferats intern geschult.

In Zusammenarbeit mit Frau Carolin Rxxxxxx (Campaigning, Kommunikationsreferat) und Frau Frauke Sxxxxxxx (Assistenz, Verkehrsreferat) habe ich das Projekt der VCD Schulung für Promoter begleitet und die für die internen und externen Schulungen notwendigen PowerPoint-Folien erstellt. Für die Organisation von Infoständen habe ich die zuständigen Tiefbauämter kontaktiert und die entsprechenden Stände angemeldet.

Für die VCD-Kampagne „Zu Fuß zur Schule“<sup>2</sup> habe ich während des Praktikums in Zusammenarbeit mit Herrn Laurenz Hxxxx (Assistenz, Verkehrsreferat) die Adressdatenpflege sowie die Mailverschickung für die Kampagne übernommen.

Die kurzfristigen Aufgaben während meines Praktikums bestanden aus der Informationsrecherche hauptsächlich zu den Themen Automobilverkehr (allgemein), Umweltzone, Partikelfilter, Tempolimit und alternative Antriebstechniken.

Bei allen Planungen des Verkehrsreferats durfte ich an den VR-Runden teilnehmen und auch über meine Arbeit und den jeweils aktuellen Stand berichten.

## **2.1 Aktion Klimawandel bremsen – Tempolimit jetzt**

Kurz nach Beginn des Praktikums durfte ich am 27. März die VCD-Aktion „Klimawandel bremsen - Tempolimit jetzt“<sup>3</sup> bei der Planung, Organisation und dem Aufbau der Verkehrsschilder unterstützen. Hier protestierte der VCD mit 120 km/h Schildern zur Geschwindigkeitsbegrenzung vor dem Bundeskanzleramt. Die Aktion wurde Tage vorher im Verkehrs- und Kommunikationsreferat vorbereitet. Die Aktion wurde von Vertretern der Medien begleitet. Der verkehrspolitische Sprecher des VCD, Herr Gerd Lxxxxxxxx, konnte einige Interviews geben und die Forderungen des VCD zur Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung betonen.

## **2.2 Verkehrsberatung**

<sup>1</sup> Vgl. URL: <http://www.vcd.org/klimaschutz0.html>

<sup>2</sup> Vgl. URL: <http://www.vcd.org/zufuzurschule.html>

<sup>3</sup> Vgl. URL: <http://www.vcd.org/klimaschutz.html>

Im Service-Center des VCD habe ich regelmäßig (jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr) den dortigen Verkehrsberater Herrn Rainer Hxxxx vertreten. Die schriftlichen und telefonischen Beratungen behandelten hauptsächlich Themen bezüglich der Nachrüstmöglichkeit von Dieselfahrzeugen mit externen Partikelfiltern, die Regularien der Umweltzone sowie diverse Fragen zu den Themen Lärmschutz, alternative Antriebstechniken und Tourismus (ökologischer Urlaub). Nach einer umfangreichen Einarbeitung in die VCD-interne Software durch den Verkehrsberater Herrn Rainer Hxxxx konnte ich nach einiger Zeit selbstständig die Verkehrsberatung übernehmen. Hierzu gehörte auch die Datenpflege, bei der Interessenvermerke in die VCD-Datenbank eingetragen werden. Die Arbeit im Bereich der Verkehrsberatung war für mich persönlich sehr aufschlussreich, da ich unter anderem die Bewertung von Fahrzeugen durch den VCD bezüglich der Schadstoff- und Lärmbelastung kennen gelernt habe. Die vom VCD jährlich herausgegebene Auto-Umweltliste mit über 300 Fahrzeugen im Umweltcheck war eine wichtige Grundlage bei der schriftlichen und telefonischen Beratung. Sowohl beim Service-Center (hier Verkehrsberatung) als auch im Verkehrsreferat hatte ich die Möglichkeit zu erfahren, wie die genannte Auto-Umweltliste geplant und schließlich realisiert wird.

### **2.3 Fahrradjugendkampagne „FahrRad! Für´s Klima auf Tour“**

Bei diesem Projekt (Fortsetzung der alten Fahrradjugendkampagne 2006), welches u.a. vom Bundesverkehrsministerium unterstützt wird, steht der Klimaschutzfaktor Fahrrad im Vordergrund. Schulklassen ab Klasse 7 haben die Möglichkeit, an diesem Projekt teilzunehmen.<sup>4</sup>

In Zusammenarbeit mit Frau Petra Bxxxxxxx (Leitung & Finanzen VCD-Fahrradjugendkampagne) und Frau Anika Mxxxxxxx (Projektbearbeitung VCD-Fahrradjugendkampagne) habe ich den für das Projekt notwendigen Schulverteiler mit aufgebaut. Die Mailverschickung umfasste ca. 9.300 E-Mailadressen von Schulen aus dem ganzen Bundesgebiet. Parallel dazu wurde die Planung der Fahrradjugendkampagne mit Hilfe einer „to-do-Liste“ ausgestaltet. Die Aufgaben umfassten die Recherche von realen Radtouren, interessanten Veranstaltungen in Deutschland und den europäischen Nachbarstaaten, die Suche nach geeigneten Sponsoren, die Recherche von Musiktexten und Kurzfilmen, Helmcheckinfos und Spielen. Das Ergebnis meiner Zuarbeit in diesem Bereich ist ab dem Projektstart am 15. September 2007 einsehbar unter der Internetseite: <http://www.virtuelle-radtour.de>

---

<sup>4</sup> Vgl. URL: <http://www.virtuelle-radtour.de>

### **3. Veranstaltungen**

Während meines Praktikums beim VCD hatte ich die Gelegenheit, an zwei verkehrspolitischen Veranstaltungen mitzuwirken.

#### **3.1 Fachtagung der Schlichtungsstelle Mobilität**

Die Schlichtungsstelle Mobilität des VCD hatte mich Ende März 2007 in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Veranstaltung mit eingebunden. Auch die damit verbundenen Tätigkeiten waren mit vielen positiven Aspekten verbunden. So hatte ich hier die Möglichkeit, die Schnittstelle zwischen Lobbyverband, Politik und Wirtschaft unmittelbar miterleben. Zu der von mir mitorganisierten Fachtagung „Zukunft braucht Schlichtung – Schlichtung braucht Zukunft: Perspektiven für die Schlichtungsstelle Mobilität – Berlin, 29. März 2007“ in der Landesvertretung Thüringen wurden unter anderem Mitglieder des Deutschen Bundestages, Vertreter deutscher Verbraucherzentralen aus den Bundesländern, Vertreter der Bundesministerien für Landwirtschaft, Umwelt und Verkehr sowie Vertreter der Europäischen Kommission (Generaldirektion Energie und Verkehr) eingeladen. Ferner wurden zahlreiche Vertreter aus der Luftfahrt- und Tourismusbranche sowie Vertreter diverser Fahrgastverbände (z.B. IGEB e.V. Berliner Fahrgastverband) und Vertreter von Schienenverkehrsunternehmen (z.B. Schienen-Control GmbH (SCG), Österreich) eingeladen. Neben dem Erstellen von Namensschildern, Tischkarten und dem Vorbereiten diverser Materialien und Tagungsmappen habe ich den VCD beim Empfang im Foyer der Landesvertretung Thüringen sowie beim gesamten Auf- und Abbau der Materialien unterstützt. Zudem war es möglich, den Referenten der Fachtagung abschnittsweise bei ihrem Vortrag zuzuhören, so z.B. Herrn Thomas Jxxxxxxx (Vizepräsident, Öffentliches Reklamationsamt Schweden).

In der Nachbereitung habe ich an den VCD-internen Diskussionsrunden der Schlichtungsstelle Mobilität teilnehmen und meine Eindrücke bezüglich der Fachtagung schildern können.

#### **3.2 Parlamentarischer Abend zur Reform der Kfz-Steuer**

Zur Vorstellung und Diskussion des VCD-Modells für eine Kfz-Steuer auf CO<sub>2</sub>-Basis lud der VCD zum Parlamentarischen Abend „Reform der Kfz-Steuer – Berlin, 22. Mai 2007“ Vertreter aus Politik und Wirtschaft in die Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern ein. Auch hier konnte ich neben den organisatorischen Aufgaben einen Eindruck gewinnen, auf welche Art und Weise Verbände mit politischen Entscheidungsträgern und Vertretern der Automobilindustrie (z.B. Herrn Hans-Peter Wxxxx, Toyota Deutschland, Köln) in Kontakt

treten. Die Vorbereitung des Parlamentarischen Abends erfolgte in Zusammenarbeit mit Herrn Laurenz Hxxxx (Assistenz, Verkehrsreferat).

### **Schluss, Fazit**

In der viermonatigen Praktikumszeit beim Verkehrsclub Deutschland habe ich ausschließlich positive Erfahrungen machen können. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle verlief sehr kollegial und es herrschte eine überaus angenehme Arbeitsatmosphäre. Die Tätigkeiten und Aufgaben erwiesen sich als relativ vielschichtig, anspruchsvoll und zeitintensiv. Dennoch kann ich jedem Studenten, der sich mit dem Thema Verkehrspolitik auseinandersetzt, ein Praktikum beim VCD in jeder Hinsicht empfehlen. Die Einsicht in die praktische Arbeit eines Verbandes im Bereich der Verkehrspolitik war aus meiner Sicht dienlich für das Verständnis politischer Vorgänge. Folglich war für mich dieser Einblick in die Verbandsarbeit förderlich für das weitere Studium der Politikwissenschaft. Umgekehrt konnte ich mein Wissen aus dem bisherigen Studium in die Arbeit des Verkehrsreferats einbringen. Die Verarbeitung und Auswertung politischer Informationen war mir nicht neu und der Umgang mit Bundestags- und Bundesratsdrucksachen fiel mir nicht schwer. Ferner konnte ich meine Erfahrungen aus der Verkehrspolitik mit einbinden, welche ich auf der kommunalpolitischen Ebene als Bezirksverordneter in Berlin-Spandau gesammelt habe. Ob dieses Praktikum Auswirkungen auf zukünftige Berufsüberlegungen haben wird, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Das Praktikum beim Verkehrsclub Deutschland hat mich jedoch in dem Wissen bestärkt, dass Politik nicht nur Partei und Parlament bedeutet, sondern dass das politische Geschehen in Deutschland viel differenzierter betrachtet werden muss. Die Zeit beim VCD war für mich eine aufbauende Erfahrung, die ich nicht missen möchte.